

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Ämter und Stadträtthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal: Dienstags und Freitags. Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen.
Preis vierteljährl. 12¹/₂ Ngr. Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung
finden, werden mit 1 Ngr. für die Spalten-Zeile berechnet.

Tagesgeschichte.

**** Frauenstein, 3. Oct.** Unsere am 1. Octbr. statt-
gefundene Einweihung des neuerbauten Schulhauses
war vom herrlichsten Wetter begünstigt. Die Stadt prangte
im schönsten Flaggen Schmuck, auch vom Kirchturm wehte die
deutsche Tricolore. Das neue Schulgebäude, welches 3stöckig
ist und einen imposanten Prospect gewährt, war mit Guirlanden,
Kränzen und Fahnen festlich geschmückt; über der Eingang-
thür prangte die Büste unseres Königs. Vom Firsten des
Gebäudes wehte eine Flagge in den Stadtfarben (blau-roth-
gelb), während vor demselben zwei mächtige Fichtenbäume
aufgerichtet waren.

Zur Feier waren die königlichen und städtischen Behör-
den und andere königliche Beamte, die Corporation der Schützen,
die Innungen u. s. w. eingeladen. Gegen 10 Uhr, nach
vorherigem Appell der Schützentambours, versammelten sich
die Geladenen unter Theilnahme der sämmtlichen Schulkinder
(auch der seit dem Brande von 1869 in den Jahren 1870
bis 1872 bereits Confirmirten), mit den Lehrern auf dem
Schloßhofe, woselbst Herr Cantor Haupt, angeführt der
interimistischen Schul-Localitäten im westlichen Flügel des
Schlosses, nach einem vorgängigen Gesange der Kinder, in
warmen Worten einen Rückblick auf die verflossenen 3 Jahre
entwarf und von den alten Schul-Localen Abschied nahm,
worauf wiederum ein Gesang folgte. Hierauf ordnete sich
der ziemlich lange Zug und bewegte sich durch die Schloß-
allee, in Begleitung einer Musikkapelle, um den Marktplatz
herum nach dem neuen Schulhause. Nach genommener Auf-
stellung daselbst, unter Theilnahme einer großen Anzahl Stadt-
und Landbewohner, und nach einem Gesange, erfolgte die
Schlüsselübergabe Seiten der Stadtgemeinde durch Herrn
Bürgermeister Göhler mit entsprechenden Worten an das
geistliche Mitglied der hiesigen Schulinspection, Herrn Super-
intendent Lic. Dr. Hasse, welcher den Schlüssel sodann an
den weltlichen Coinspecteur, Hrn. Gerichtsamtm. Kommissch,
ebenfalls mit einer Ansprache, abgab. Dieser überreichte
hierauf den Schlüssel mit kurzen Worten dem Localschulin-
specteur, Herrn Diaconus Krumbholz, und dieser händigte
ihn endlich dem ersten Lehrer, Herrn Rector Köhler, mit einer
kurzen Ansprache ein, worauf der letztere nun das neue
Schulgebäude im Namen Gottes öffnete. Nach Beendigung
dieser Formalitäten, und nachdem wiederum von den Schul-
kindern ein Lied angestimmt worden war, betrat sodann Herr
Diaconus Krumbholz die Rednertribüne, um die Weihe-
rede zu halten, welcher die Weihe der neuen Schule
durch denselben folgte. Hierauf sprach Herr Superintendent
Lic. Dr. Hasse zu den versammelten Kindern, mit einem
Gebet schließend, und Herr Rector Köhler hielt hierauf die
gebiegene Festrede. Auch die Classen-Ersten der Knaben und

Mädchen sprachen ihr kindliches Gelübniß für die neue Bil-
dungsanstalt vor den Versammelten aus. Ein Schlußgesang
endete die erhebende Feier der Schulweihe, und die Kinder
begaben sich darauf für kurze Zeit in die für die einzelnen
Classen bestimmten Lehrzimmer.

Für den Nachmittag war nun ein Schulfest vorbe-
reitet, welches mit einem Aufzuge der Kinder, von denen sich
die Knaben mit Fahnen, die Mädchen mit Kränzen geschmückt
hatten, geführt durch Musik und kleine Tambours, seinen
Anfang nahm. Auf allen Gesichtern der Kleinen war Lust
und Freude ausgeprägt, und alle freueten sich, daß ihnen
endlich einmal ein solches Fest bereitet worden war! Nach
Beendigung des Aufzuges nahmen die Herren Lehrer die
3 größeren Säle des hiesigen Ortes mit ihren Classen in
Beschlag, woselbst die Kinder mit Kuchen und Kaffee u. s. w.
bewirthet wurden. Sodann belustigten sich dieselben durch
verschiedene Spiele, Verloosungen mit Geschenken u. s. w.
den Abendstunden. Abends arrangirte sich abermals ein Zug,
welcher sich nach dem neuen Schulhause bewegte. Das
letztere war sehr prächtig illuminirt und mit einem Trans-
parent, welches die Inschrift trug: „Im neuen Hause die
alte Wahrheit!“ geschmückt. Zur Belustigung der „großen
und kleinen Kinder“ brannte man vor dem Schulhause ver-
schiedene Feuerwerkskörper und bengalische Flammen ab;
darauf aber endete nach einigen, von Hrn. Lehrer Köhler
gesprochenen Schlußworten, an die sich ein Hoch auf unsern
geliebten König und unsere Behörden schloß, das in der
That herrliche Fest unserer Schulweihe, das uns Allen, wie
den Kindern, in langem Andenken bleiben wird. Innigen
Dank auch hierdurch Allen, die für das Zustandekommen
und die Ausführung desselben so überaus thätig waren!

= **Dresden, 4. October.** Es stellt sich jetzt schon
heraus, daß die sächsische Presse mit dem Erscheinen der
„Dresdener Presse“ keine Bereicherung erfahren. Man
konnte immerhin erwarten, daß das Blatt auf volkswirth-
schaftlichem Gebiete etwas leisten würde; da es jedoch die
Ziehungslisten der Landeslotterie nicht einmal genau bringt,
sondern fehlerhaft, so kann man keine weiteren Hoffnungen
darauf setzen. Immerhin ist die Täuschung unangenehm;
ein gutes Blatt hätte man auch mit gutem Gewissen will-
kommen heißen können. — Zu den Gerüchten, welche die
Feier der bevorstehenden goldenen Hochzeit unseres ver-
ehrten Königspaares gezeitigt, gehört nun auch das von
dem Entschlusse des Königs, am Tage der Begehung des
seltenen Festes die Krone auf den Kronprinzen Albert über-
tragen zu wollen. Die „Reichenberger Zeitung“ in Böhmen
bespricht mit ziemlicher Sicherheit diese Nachricht; natürlich
wird sie aber die Angabe des „Dresdener Journals“, daß
allen Berichten über die erhebende Feier gründlich zu miß-

trauen ist, damit nicht entkräften können. — Die Meldung der „Straßburger Zeitung“, daß 5—600 Elsässer als Freiwillige in die zu Straßburg garnisonirenden Regimenter eingetreten und ein Viertel dieser Zahl Einjährige sind, muß auch für uns ein ganz besonderes Interesse haben, da ja unser 105. Infanterie-Regiment in Straßburg steht. Die Rekruten des 25. Regiments haben bereits am 2. October in Finkmatt-Hornwerk ihren Fahneneid geleistet. Das freiwillige Eintreten gewährt den Elsässern den Vortheil des Dienstes in ihrer Heimath, während die ausgehobenen Rekruten bekanntlich anderen deutschen Regimentern in Berlin, am Rhein u., einverleibt werden. Das genannte 25. Regiment ist ein rheinisches.

Berlin. Die Bestellungen auf das neue Gewehr, mit welchem die künftige Bewaffnung der deutschen Armee bewirkt werden soll, sind bereits aufgegeben. Die Schnelligkeit und Leichtigkeit der Fabrication wird dadurch gehoben, daß die Construction und der Mechanismus des Gewehres mit vollster Sicherheit eine Theilung der Arbeit bei Anfertigung der einzelnen Gewehrtheile gestattet, so daß außer den Gewehrfabriken auch andere Metallarbeiter mit herangezogen werden können. Die Zusammenstellung erfolgt in den Staats-Gewehrfabriken. Ueber die Construction wird berichtet, daß die Zündung eine Centralzündung sei und durch einen Schlagstift bewirkt wird. Das Laden soll durch zwei, nach andern Berichten sogar nur durch 1½ Bewegung bewirkt werden. Die Schußzahl wurde beim Probeschießen geübter Schützen bis zu 26 Schuß in der Minute (2 Schuß mehr als beim Werder-Gewehr) gesteigert, was für die Gefechtsverwendung in der Hand des gewöhnlichen Soldaten einem Salvenfeuer von 10, und einem Schnellfeuer von 12 gezielten Schuß entspricht. Die Trefffähigkeit wird bei 1600 Meter als vorhanden angegeben; die Leichtigkeit des Gewehres soll die des Chassepot- und Werder-Gewehres übertreffen.

— Von den Entwürfen für ein Nationaldenkmal auf dem Niederwald sind drei als die besten anerkannt worden. Da aber alle die Kosten der Bau Summe übersteigen, so hat die Jury keinen derselben zur Ausführung empfohlen, jedoch Ehrenpreise von 1500, 1000 und 500 Thlr. zuerkannt. Die Verfasser der Entwürfe sind: Architect Eggert in Berlin, Prof. Schilling in Dresden und Architect Pieper in Dresden.

— Die deutschen Industriellen haben so umfangreiche und zahlreiche Anmeldungen zur Weltausstellung in Wien gemacht, daß nur zwei Drittel der auszustellenden Gegenstände Platz finden können, und soll deshalb ein Anbau ausgeführt werden.

Baiern. Nach Beseitigung der Ministerkrisis sind die Bestrebungen der liberalen Partei hier darauf gerichtet, durch eine Reihe von Reformen auf dem politischen und kirchlichen Gebiete ein kräftiges Gegengewicht gegen die ultramontane Reaction herzustellen. Man arbeitet auf Einführung der obligatorischen Civilehe, unentgeltlichen allgemeinen Volksunterricht, Einführung des directen Wahlrechtes, progressive Einkommensteuer u. s. w.

— In München ist die Wohnungsnoth groß, und 800 Familien sind ohne Obdach. Mit dem Steigen der Miethen halten die Preise der Lebensmittel, der Kohlen u. gleichen Schritt, und das bisher so billige München dürfte bald einen sehr kostspieligen Aufenthalt bieten.

Straßburg. Die Zahl Derer, welche auswandern, ist nicht so bedeutend, als man anzunehmen glaubte, und der Abzug geht ohne jede Aufregung, die man befürchtete, vor sich. Viele ziehen in benachbarte Orte, ohne ihre Häuser zu verkaufen, was nicht darauf hindeutet, daß sie der Heimath auf immer den Rücken kehren wollen. Die Militärfurcht ist bedeutend im Abnehmen; die Anmeldungen zum Freiwilligendienst erfolgen zahlreich, ja heimlich ausgewanderte junge Leute kehren freiwillig zurück.

Vermischtes.

Aus Paris vom 25. Sept. wird berichtet: „Wie weit es mit der Verdummung der Franzosen gekommen ist, beweist ein Proceß, der vor einigen Tagen in der Provinz verhandelt wurde. Die Angeklagten waren zehn Bauern und vier Bäuerinnen aus La Châtre-Langlin. Ein heftiges Unwetter hatte ihre Felder verwüstet, und da der Pfarrer dieselben früher gesegnet und ihnen gesagt hatte, daß ihre Ernte nun gesichert sei, so machten sie ihn für ihren Verlust verantwortlich, drangen in die Kirche ein, wo sich der Pfarrer gerade befand, prügelten ihn durch und verwüsteten außerdem seine Wohnung. Das Gericht verurtheilte die 14 Personen zu verschiedenen Geld- und Gefängnißstrafen. Das Urtheil ist eigentlich nicht gerecht, da man sie wegen Unzurechnungsfähigkeit hätte freisprechen müssen. Jedenfalls liefert dieser Vorfall (wenn man die Sache liest, muß man glauben, man befände sich in Afrika und hätte Neger vor sich, die einen ihrer Zauberer zusammenschlagen, weil er ihnen falsche Prophezeihungen gemacht) den besten Beweis, daß die Jesuitenwirthschaft, wie sie in Frankreich besteht und wie man sie in Deutschland einführen wollte, das Landvolf zuletzt vollständig verthieren muß.“

Aus Newyork, 14. Septbr., schreibt man: In Brooklyn wurde für die Flotte der Vereinigten Staaten ein unterseeisches Torpedoboot vom Stapel gelassen. Es ist dies eine neue Erfindung eines Hrn. Statson, durch die ungesehen ein Torpedo unter ein feindliches Schiff gelegt, durch Electricität entzündet und das Schiff auf diese Weise in die Luft gesprengt werden können. Dieses neue liebenswürdige Boot ist ein cigarrenförmiges, 100 Fuß langes und gepanzertes Fahrzeug, das nach der Behauptung des Erfinders 8 Meilen stündlich unter Wasser dampfen und 10 Stunden unter Wasser bleiben können soll. Eine Behörde von Marineoffizieren ist ernannt, um das neue Boot zu prüfen. Bis jetzt sind die Meinungen über dieses Hölleinboot nicht sehr günstig. Man hält es für unsicher, und man glaubt, daß keinerlei Aussicht auf noch so große Belohnung 18 Menschen, die zu seiner Bedienung erforderlich sind, wird veranlassen können, sich ihm anzuvertrauen.

Ein neuerfundener Milchmesser oder Lactometer ist in Besitz der Breslauer Polizei gelangt, mit dessen Hilfe man auf das Genaueste jede Fälschung der Milch wahrnehmen und sogar erkennen kann, um welchen Procentsatz die Milch verschlechtert oder gefälscht worden ist. Die Polizeibehörde hat seit mehreren Tagen bei einer großen Anzahl von Milchverkäufern Revisionen angestellt und wo mit Anwendung dieses Milchmessers Fälschungen vorgefunden wurden, ist die gefälschte Milch sofort fortgegossen worden. Da diese Maßnahme täglich fortgesetzt wird, so werden Pächter und Verkäufer alle Ursache haben, sich in Acht zu nehmen, schlechte Milch auf den Markt zu bringen.

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde, vom 1.—30. Septbr. 1872.

Geboren wurde ein Sohn: Hrn. Scharwerksmaurer Göhler hier; Hrn. Hausbes. Schumann hier; Hrn. Wirthschaftsbes. Sonntag in Oberhäslich; dem Handarbeiter Fischer hier; eine Tochter: Hrn. Gutmacher Schulz hier; Hrn. Bäckerstr. Päßler hier; dem Handarb. Wolf hier; dem Handarb. Kernt hier; dem Handarb. Wende hier.

Gestorben sind: Hr. Schuhmachermstr. J. G. Wießner hier, 77 Jahr alt, am Schlag; der ungetaufte Sohn des Hrn. Schuhm. J. Schode hier, 12 Tage alt, am Schlag; Anna Hedwig Keppler, des Wirthschaftsbes. Keppler in Oberhäslich ehel. Tochter, 4 J. 1 M. alt, am Schlag; Jgfr. A. D. Wolff aus Dresden, 75 Jahr alt, an Altersschwäche; Max Eugen Müller, Sohn des Hausbes. u. Zimmerges. Müller hier, 12 Wochen alt, an Krämpfen; Joh. Math. Frida Künzelmann, des Hrn. Kaufmann Künzelmann hier ehel. Tochter, 5 Monate alt, an Darmentzündung.

Getraut wurden: Hr. W. B. Stock, Stellmacher in Glashütte, und Jgfr. A. Liebscher in Albernorf.

Etablissements-Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir, dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich in hiesiger Stadt als **Schuhmacher** etablirt habe.

Solide und dauerhafte Arbeit und billige Preise zusichernd, werde ich auch alle Bestellungen pünktlich und schnell ausführen und bitte um gütigen Zuspruch.

Dippoldiswalde, den 4. October 1872.

Hermann Rasche,
Schuhmacher, wohnhaft bei Hrn. Fleischermstr.
Schwencke, Schubgasse.

Geschäfts-Gröffnung.

Einem geehrten Publikum von hier und auswärts empfehle ich mein am **Oberthorplatz** im Hause des Herrn **Conditior Kögel** errichtetes

Lager fertiger Weiß- und Wollwaaren,

als:

- | | |
|--|---|
| Herren-Hemden, von 24 Ngr. bis 1 Thlr. 20 Ngr., | Kragen, |
| Frauen-Hemden, von 21 Ngr. bis 1 Thlr. 5 Ngr., | Unterärmel, |
| weiße Unterröcke, | Taschentücher, |
| Blousen, | Kinder-Häubchen, |
| Schürzen, | Kinder-Läschen, |
| Cattun-
Piqué-
Rips-
Lama-
Rips- und
Halblama-
Borhemden,
Schlupse,
Stulpen, | wollene Kinder-Röcke,
Kinder-Jäckchen,
Kinder-Mäuschen,
Unter-Jacken,
Sofen,
Strümpfe,
Handschuhe zc. |

und bitte bei nur guter Waare und billigem Preise um gütige Beachtung.

Dippoldiswalde. **G. Dietrich.**
Oberthorplatz Nr. 147.

Wohnungs-Veränderung.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß sich mein Geschäft nicht mehr Nr. 177, sondern von jetzt an

Altenberger Straße Nr. 180,

im Hause des Herrn **Körbs**, befindet.

Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager von **Tisch-, Wand- u. Hänge-Lampen** neuester Construction,

sowie bestbrennendes

Erdböl, Ligroine, Dochte, Glocken, Cylinder, Cylinderputzer zc.,

auch mache ich aufmerksam auf meine dauerhaft gearbeiteten Küchengeräthschaften.

Alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen werden schnell und solid ausgeführt.

A. Timm, Klempner.
Altenberger Straße Nr. 180.

Thierarzt Klinger

in Dippoldiswalde

wohnt jetzt: **Frelberger Platz Nr. 224**
(Hrn. Töpfermstr. Neff's Haus).

Zur Beachtung!

Durch vortheilhafte Einkäufe auf der Leipziger Messe habe ich mein Lager durch verschiedene **Neuheiten** vergrößert und bin daher im Stande, bei **reicher Auswahl** zu **billigen Preisen** verlaufen zu können.

Außer meinem reichhaltigen Lager von **Leinwand, Bettzeugen und fertiger Wäsche** empfehle ich

preiswürdige Stoffe und Plüsch in **Braun, Grau und Schwarz.**

In **Woll-Waaren** mache ich besonders auf **Unterhosen, Hemden und Borhemden, Shawls u. Ballkragen** aufmerksam.

Fr. Thümmel,
Braubhoffstraße Nr. 303.

Bu gefälliger Beachtung

empfehle ich

Herbst- u. Winter-Hüte

in den neuesten Facons, sowie zu der bevorstehenden **Ball-Saison**

ein großes Lager feiner Blumen, sowie **Palmsweige, Anker, Kränze** und **einzelne Blumen.**

Die Blumenhandlung von A. Teßner.
Dippoldiswalde. Altenberger Straße.
Puzmacherinnen gewähre ich **Extra-Rabatt.**

Gustav Michael

aus Frankenberg i. S.

Fabrikant

wollener Hemden, Vorhemden, Rahmen in **Filet-Tücher,** sowie feiner **Halb-Handschuhe.**

Zum **Markt in Dresden:** Altstadt, Altmarkt, Chemnitzer Reihe, in nächster Nähe des Chaisenhauses.

Eine Bretschneidemühle

mit ausdauernder Wasserkrast wird zu kaufen gesucht. Abz. mit Preisangabe unter **M. M.** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Dresden** zu senden.

Die allerschönsten Neuheiten

von fertigen **Winter-Paletots** und fertigen **Winter-Jaquettes**

sind in größter Auswahl eingetroffen bei

Hermann Räser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Pferdedecken & Schlittenkoben

nur schwere Waare, empfiehlt

Oscar Räser, am Kirchpl.



W. Wendler Nachf. in Dippoldiswalde.

EMMENTEN in Paletots,
Havelok's,

Lama- und Rips-Tüchern

für Damen sind so eben angekommen.

W. Wendler Nachf.

Mess-Neuheiten

empfehl den geehrten Bewohnern von Dippoldiswalde und Umgegend zu gütiger Beachtung

Clara Götting, am Markt.

Prachtvoll. Winterstofflager

zu Damen-Paletots und Jaquettes mit passenden Besätzen bei

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Winter-Jaquettes und Paletots

neuester Facon und mit prachtvollen Besätzen empfang eine neue Sendung

Oscar Näser, am Kirchplatz.



Zum Kirmessfeste



empfehle

Wein vom Fass,

den beliebten

Laubenheimer,

immer noch zum alten Preis von 10 Ngr. à Liter und 5 Ngr. à Krügel.

Ferner

Delicatessen, als:

Astrach. Caviar,
Hamb. Caviar,
Elbinger Bricken,
französ. Sardinen,
russ. Sardinen,
Anchovis u. Capern,
Apfelsinen, Citronen, Feigen u. s. w.

italien. Salat,
Goth. Cervelatwurst,
Frankf. Brühwürstchen,
Aecht Emmenth. Käse,
ff. marin. Heringe,
Brabanter Sardellen,

Dippoldiswalde. Hugo Beger.

Weinhandlung, Weinstube und Frühstückslocal.

Die erwartete Sendung

acht Münchn. Schmalzbutten
ist eingetroffen. S. A. Lincke.

Beste Schmalz- u. Salz-Butter

empfehl im Ganzen und ausgewogen

Louis Schmidt.

Schmalz- und Salz-Butter

trifft in bester Qualität ein und empfehl

August Frenzel.

Salzbutten, Schmalzbutten, Stüchhesen

und alle anderen Backwaaren

empfehl in bester Qualität zu den billigsten Preisen

Wilhelm Dresler.

Backwaaren,

zu den billigsten Preisen, empfehl

August Frenzel.

Böhm. Kaiser-Auszugmehl

empfehl in zwei Sorten

S. A. Lincke.

Stüchhesen

sind zu haben und nimmt Bestellung an bis Freitag Abend

August Frenzel.

Dampf-Mehl

empfehl

August Frenzel.

Neuen Prima-Schweizerkäse, sowie neuen Hamburger Caviar,

empfang grössere directe Zusendung von bester Qualität

H. A. Lincke.

Frische Speck-Wöflinge

treffen heute Montag Abend ein bei

Dippoldiswalde.

Hugo Beger.

Neue Bollheringe

in Tonnen und Schocken sehr billig bei

W. Wendler Nachfolger.

Neue Heringe, sowie marinirte,

empfehl

Schmiedel.

Getreide-Säcke

im Duzend und einzeln empfehl

W. Wendler Nachfolger.

Ziegel-Niederlage, gespalten Holz und Steinkohlen-Verkauf befindet sich jetzt in den Fleischbänken.

Dippoldiswalde.

Träger.

A. Aschenheim,

Seidenband-, Spitzen-, Knopf-, Posamenten-, Näh- und
Strickgarn-Handlung
en gros und en detail,

Dresden, 29, Webergasse 29,

empfehl:

Seidene Taffetbänder zu Hüten und Schleifen in allen Farben und Qualitäten, die Elle von 1 Ngr. an, bis zu den Feinsten.

Seidene Schärpenbänder, in den neuesten Farben, von 10 Ngr. an.

Seidene Sammetbänder, in schwarz und coul., das Stück, 21 Ell., von 3 Ngr. an (festkantig).

Seidene und wollene Spitzen, Blonden, Tulle, Da. Ma. Gaze, Schleier, in jedem Genre in riesiger Auswahl.

Seidene und wollene Franzen.

Seidene und wollene Agrements, in allen Farben und Nuancen, von 1—25 Ngr.

Knöpfe, Rockborden,

— für Schneider, streng zu alten Preisen. —

Wollene Strickgarne,

— das Zoll-Pfund von 20 Ngr. bis 3 Thlr. —

Wollene Phantasiwaaren, als Schawles, Tücher und Capotten, sehr billig.

Näh- und Maschinenseide, schwarz und couleurt, das Loth 5½, 6 und 7 Ngr.

Näh- und Maschinenzwirne, auf Rollen, 100 yd. das Duzend 8½ Ngr., 200 yd., à 16 und 20 Ngr.

Futterstoffe, in allen nur möglichen Sorten und Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

A. Aschenheim, Dresden,

29. Webergasse 29.

Wiederverkäufer erhalten stets Engrospreise mit Rabatt.

Auswahlfendungen werden gern gemacht und das Nichtconvenirende umgetauscht.

Das als vorzügliches Viehfutter bereits vielfach bekannte

Palmkernmehl (für Rindvieh,)

à Centner 1⅔ Thlr., sowie

Ungar. Mais (für Schweine,)

à Centner 4 Thlr.,

empfehl einer besonderen Beachtung

Hugo Beger.

Wollene und baumwollene

Strickgarne,

in nur guter Qualität, empfehl

Carl Gäbler in Altenberg.



Die als

probates Hausmittel



gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung etc. rühmlichst bekannten

Stollwerck'schen Druft-Donbons

in Original-Paqueten à 4 Sgr. stets vorrätzig in

Dippoldiswalde bei Hugo Beger,
Altenberg bei Carl Gäbler,
Frauenstein bei Apotheker Felgner.

Aechten Jamaica-Rum, Cognac, Arac, Grog- und Punsch-Essenz, Bischoff, feine Thee's, Vanille, Stollwerck'sche Chocoaden und Cacao's empfehl die

Weinhandlung

von

Hugo Beger.

Syrup

in vier verschiedenen Sorten, empfehl
Gustav Zäppelt.

Dresch-Maschinen

(Stiften-System) mit Strohschüttler und Säulengöpel, leicht gehend und billig, verkaufen

Gebrüder Hanke, Neucoschütz bei Dresden.

Keine Moden-Zeitung hat eine grössere Verbreitung als

die Modenwelt.

Preis für das ganze Vierteljahr 12 1/2 Sgr.



An trefflichen Original-Illustrationen ist die **Modenwelt**, ungeachtet ihres überaus niedrigen Preises, wohl das bei Weitem reichhaltigste derartige Journal. Seit sechs Jahren bestehend, wuchs ihr Ruf fast von Tag zu Tag; als ein unentbehrlicher Rathgeber in allen weiblichen Kreisen wird sie nunmehr in zehn Sprachen übersetzt. — Durch anerkannt vorzügliche Schnittmuster und genaue, leicht verständliche Anweisungen macht die **Modenwelt** auch die ungeübteste Hand geschickt, alle Arten von Handarbeiten, Garderobe und Wäsche selbst anzufertigen, sowie Getragenes zu modernisieren und dadurch die bedeutendsten Ersparnisse zu erzielen.

Abonnements werden **jederzeit** angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern, sowie bei

Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Reis-Stärke.

Diese Stärke übertrifft jede andere an Gehalt und Kraft, sie zeichnet sich durch vollkommene Weiße aus, klebt nicht am Bügeleisen und giebt der Wäsche einen ausgezeichnet schönen Glanz.

Man kann dieselbe warm oder kalt gebrauchen.

Warm gebraucht, löst man sie in ein wenig kaltem Wasser auf, und gießt so viel kochendes Wasser hinein, als erforderlich ist, ihr die nöthige Dike zu geben; man muß aber besonders darauf achten, dieselbe **nicht kochen zu lassen**

Kalt gebraucht, taucht man die trockene Wäsche in eine kalte, sehr dünne Stärke-Auflösung ein, und bügelt dieselbe sogleich, nachdem man sie gut ausgepreßt hat, aber während sie noch feucht ist.

Lager hiervon hält

Dippoldiswalde. Hugo Beger.

Petroleum,

bestes amerikanisches, empfiehlt im Ballon und ausgewogen billigt **Wilhelm Dresler am Markt.**

Wachs-Barchente und Ledertuch,

in 3 Breiten,

gemalte Fenster-Mouleaur

billigt bei **Carl Gäbler in Altenberg.**

Rothwein,

weiß und roth, à Liter 6 Ngr., empfiehlt die Weinhandlung von

Hugo Beger in Dippoldiswalde.

Desinfections-Pulver

empfeht **Hugo Beger.**

Unter

Nr. 11

empfeht eine **wirklich pikfeine**

3-Pfg.-Cigarre

Hugo Beger.

Agenten-Gesuch.

Personen jeden Standes kann ein leicht abzusetzender Artikel, der weder Raum noch kaufmännische Kenntnisse erfordert, gegen hohe Provision zum Wiederverkauf zugewiesen werden. — Reflectanten belieben ihre Adresse unter den Buchstaben **E. M. 520** an die Expedition dieser Zeitung zur Beförderung franco einzusenden.

Ein Dienstmädchen

wird gesucht vom

Stellmacher Klemm in Dippoldiswalde.

Einen zuverlässigen Mühlführer

sucht für Neujahr 1873

Dippoldiswalde.

Möllig, Mühlenbesitzer.

Arbeitersgesuch.

Steinschläger und **Erdarbeiter** finden gegen guten Lohn beim Straßenbau vom Bahnhof Klingenberg nach Raundorf sofort Beschäftigung.

Ein Brenn knecht

wird zu sofortigem Antritt und mehrere **Pferde- und Ochsen-Knechte** zu Neujahr zu miethen gesucht vom

Rittergute Magen.

Pferde- und Ochsenknechte,

sowie einige **Mägde**, werden noch für Neujahr 1873 gesucht auf dem

Borwerk Oberhäslisch.

Tüchtige Maurer

finden bei einem Stundenlohn von 28 bis 30 Pfg. dauernde Beschäftigung. Reisegeld wird nach wöchentlicher Arbeit vergütet.



Sächsische Eisenindustrie-Gesellschaft.

Station Heidenau.

Ein braunes **Kalbfell** ist am Mittwoch von Dippoldiswalde bis Glashütte verloren worden. Der Finder wolle es gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abgeben.

Circus Renz in Dresden.

Täglich grosse Vorstellung Abends 7 Uhr.

Jeden Sonntag  zwei  Vorstellungen, die erste um 4 Uhr, die zweite um 7 Uhr.
Ich mache besonders auf



aufmerksam.



E. Renz, Director.

Filzhütchen für Damen und Kinder

in den neuesten Facons empfiehlt

L. G. Schwind, Hutmachermeister.

Dippoldiswalde, am Markt Nr. 78.

 Nr. 33  empfiehlt **W. Wendler Nachf.**

Stückhefen,

feinste bair. Schmalzbuter,
beste schles. Salzbuter,

sowie

sämmtl. Backwaaren u. Gewürze

empfehlen

Hugo Beger.

Spazier- und Eis-Stöcke,
Tabacks-Pfeifen,
Cigarren-Spizen,
Spiegel,
Bilder-Rahmen

empfehlen

Dippoldiswalde.

A. Tegner.

Kuchenbleche

empfehlen

Hugo Beger.

Chocolade, Chocoladenmehl, Cacao-
Masse, Cacao-Thee

empfehlen

August Frenzel.

Krauthäupter (Magdeburger),

groß und fest, sind zu verkaufen auf dem

Borwerk Oberhässlich.

Hohl gemäße,

geacht und beschlagen, empfiehlt in allen Größen billigt
die Holzwaarenhandlung von

Dippoldiswalde.

A. Tegner.

Altenberger Straße.

Spodium = Baferguano und Ammoniak = Superphosphate

empfehlen

Louis Schmidt.



3 Stück Gänse

sind zu verkaufen in **Ulberndorf Nr. 29.**

Schweinefett

verkauft zum alten billigen Preis **Schmiedel.**

Mind- und Schöpfensfleisch

empfehlen

Einborn am Markt.

Diöcesan-Versammlung

Mittwoch, den 9. October 1872,

Anfang 10 Uhr,

im Rathhaus-Saale zu Dippoldiswalde.

Sonntag, den 13. October,

CONCERT

im Schiesshaus-Saale zu Dippoldiswalde,

gegeben

von den vereinigten Gesangskräften daselbst.

Anfang Abends 7 Uhr.

Entrée 3 Ngr., incl. Text und Programm.

Nach dem Concert **Ballmusik.**

Freunde der Tonkunst von Nah und Fern werden
hierdurch ergebenst eingeladen.

Der Männer-Gesang-Verein zu Dippoldiswalde.

Sitzung

des landwirthschaftlichen Vereins zu Dippoldiswalde

den 15. October, 3 Uhr Nachmittags.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftliche Mittheilungen.
- 2) Ueber das Weizen und Rälchen des Saatgetreides.
- 3) Ueber die landwirthschaftliche Feuer-Versicherungs-Genossenschaft.
- 4) Ueber Mähmaschinen.

Diejenigen Herren Mitglieder, welche Dienstboten zur
Prämierung beim Stiftungsfeste anmelden wollen, werden er-
sucht, dies vor dem 15. October bei Herrn Stadtgutbesitzer
E. Zimmermann in Dippoldiswalde zu thun.